

Feuerwehr Dessau-Roßlau



Jahresbericht 2011



Gliederung

1. Feuerwehr Dessau-Roßlau	Seite 3
2. Abwehrender Brandschutz	Seite 5
2.1. Rettungsleitstelle	Seite 10
2.1.1. Abrechnungsstelle	Seite 10
2.2. Feuerlöcherwerkstatt	Seite 10
3. Vorbeugender Brandschutz	Seite 11
4. Technik und Versorgung	Seite 12
5. Katastrophenschutz	Seite 13
6. Einsatzberichte	Seite 16
7. Schlusswort	Seite 25



Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2011

1. Feuerwehr Dessau-Roßlau

Nach dem Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt hat die Stadt Dessau-Roßlau eine leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten und zu unterhalten.

Für die Abwehr von Brandgefahren, die Brandbekämpfung und die Hilfeleistung bei Unglücksfällen und Notständen werden in der Stadt Dessau-Roßlau eine Berufsfeuerwehr und 14 Freiwillige Feuerwehren vorgehalten.

Im Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst sind 86 Mitarbeiter beschäftigt. Davon sind unter anderem 67 Angehörige im Einsatzdienst und 11 in der Rettungsleitstelle tätig. Zur Aufrechterhaltung der Personalstärke findet eine kontinuierliche 24-monatige Ausbildung von Brandmeisteranwärtern statt.

Bei den 14 Freiwilligen Feuerwehren waren 328 aktive Mitglieder gemeldet, davon sind 47 weibliche Mitglieder. In den 11 Jugendfeuerwehren sind insgesamt 119 Jugendliche tätig. Weiterhin waren im Jahr 2011 sieben Kinderfeuerwehren in der Stadt Dessau-Roßlau mit 79 Kindern aktiv. Die Alters- und Ehrenabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren haben eine Stärke von 194 Mitgliedern.

Auf Grund der besonderen Gefahrenlage ist im Deutschen Hydrierwerk in Rodleben eine Werkfeuerwehr in der Stärke von 56 Einsatzkräften vorhanden, um in Notfällen sofort reagieren zu können. Diese Einsatzkräfte sind Firmenangehörige mit einer zusätzlichen feuerwehrtechnischen Ausbildung. Im Einsatzfall verlassen diese Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz, um dann als Werkfeuerwehrmann Erstmaßnahmen der Gefahrenabwehr durchzuführen.

In der Tabelle 1 ist ein Vergleich der Mitgliederzahlen seit 2006 zu sehen. Zu beachten ist, dass sich die Zahlen aus dem Jahr 2006 nur auf die Stadt Dessau beziehen. Erstmals wurde für das Jahr 2011 auch die Anzahl der Kinder mit in der Tabelle 1 aufgenommen.

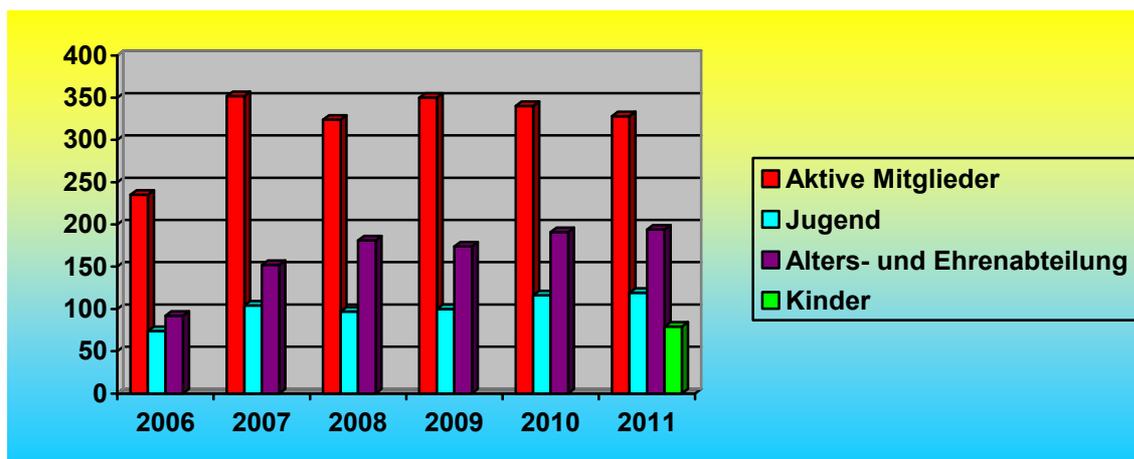


Tabelle 1



Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2011

Die Tabelle 2 zeigt eine genaue Auflistung der einzelnen Mitgliederstärken in den Feuerwehren der Stadt Dessau-Roßlau.

Feuerwehr	Einsatzdienst	Jugendfeuerwehr	Kinderfeuerwehr	Alters- bzw. Ehrenabteilung	Wehrleiter
Berufsfeuerwehr	67	-		-	Kam. Schneider
Alten	33	10	-	12	Kam. Aderhold
Kochstedt	14	6	-	9	Kam. Lange
Kühnau	17	8	8	8	Kam. Eschberger
Mildensee	22	10	8	10	Kam. Gebhardt
Mosigkau	15	6	-	5	Kam. Lütze
Sollnitz	29	13	-	10	Kam. Wachsmuth
Süd	20	19	11	21	Kam. Groschupf
Waldersee	24	6	4	10	Kam. Schildhauer
Brambach	20	-	-	3	Kam. Metzker
Roßlau	49	21	24	38	Kam. Schammer
Rodleben	34	10	9	18	Kam. Simon
Meinsdorf	17	9	13	22	Kam. Kunert
Mühlstedt	18	-	-	12	Kam. Freitag
Streetz	19	-	-	18	Kam. Petermann
Werkfeuerwehr DHW	56	-	-	-	Kam. Mingo

Tabelle 2

Die Zahlen verdeutlichen, dass nur 45,93 % aller Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren im aktiven Dienst tätig sind. 14,2 % der aktiven Mitglieder sind weiblich. Anzumerken ist, dass nur die drei Freiwilligen Feuerwehren Roßlau, Waldersee und Rodleben rund um die Uhr in einer Gruppenstärke einsatzbereit sind. Die anderen 11 Freiwilligen Feuerwehren sind von 16.00 Uhr bis 06.00 Uhr und an den Wochenenden / Feiertagen durchgängig, sonst teilweise einsatzbereit.

Im Juli 2011 erfolgte zwischen dem Oberbürgermeister und der ÖSA die feierliche Unterzeichnung zum „Rahmenvertrag Feuerwehrrente“. Damit waren die Voraussetzungen geschaffen, dass die Kameraden der 14 Freiwilligen Feuerwehren und die Helfer der Fachdienste „Sanität“, „Betreuung“ und „Wasserrettung“ einen Zuschuss der Stadt in differenzierter Höhe für die „Feuerwehrrente“ erhalten konnten. Das Angebot nutzten insgesamt 273 Kameraden und Helfer, wobei durch die Stadt 32.952,00 EUR bereitgestellt wurden. Mit der „Feuerwehrrente“ unterstreicht die Stadt Dessau-Roßlau ihre besondere Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeiten im Brand- und Katastrophenschutz.



Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2011

Der Ausbildungsstand der Kameraden zum 31.12.2011 entspricht folgendem Stand. Von den 328 aktiven Mitgliedern sind 177 Kameraden zum Atemschutzgeräteträger und 130 Kameraden zum Maschinisten der Feuerwehr ausgebildet. Weiterhin gibt es 110 Motorkettensägenführer und 100 Kameraden mit einer Ausbildung in der technischen Hilfeleistung. In der Führungsausbildung haben 11 Kameraden die Ausbildung zum Verbandsführer, 16 Kameraden zum Zugführer und 70 Kameraden zum Gruppenführer.

Die Freiwilligen Feuerwehren mit einer Gruppenbesetzung hatten sich am 08. Oktober 2011 zum Ausbildungstag bei der Berufsfeuerwehr eingefunden. Für sie galt es, sich an verschiedenen Stationen an Einsatzaufgaben der Brandbekämpfung und Technischen Hilfeleistung zu beweisen. Durch die Ausbilder ist in Auswertung des Ausbildungstages eingeschätzt worden, dass sich der Ausbildungsstand in den teilnehmenden Freiwilligen Feuerwehren im Vergleich zur letzten Ausbildung vor zwei Jahren verbessert hat.



Kellerbrand am Ausbildungstag.



Erteilen des Einsatzbefehles.

Im November wurde wie schon in den letzten Jahren eine Weiterbildung der Führungskräfte durchgeführt. Diese Weiterbildung wird von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr gerne angenommen, da in diesem Bereich die Weiterbildungsmöglichkeiten sehr begrenzt sind. Mit den Kameraden wurde im Rahmen einer Planübung ein konkretes Einsatzbeispiel durchgesprochen.

2. Abwehrender Brandschutz

Bei den Hauptaufgaben der Feuerwehr, eine effektive Brandbekämpfung sowie schnelle Hilfeleistung bei Unglücksfällen und anderen Ereignissen durchzuführen, galt es 2011 erneut große Herausforderungen zu bewältigen. Durch die Feuerwehren der Stadt Dessau-Roßlau wurden 2011 insgesamt 1.855 Einsätze gefahren. Das sind 206 (+12,%) mehr als im Jahr 2010. Wobei festzuhalten ist, dass in den Jahren 2007 bis 2011 annähernd konstante Einsatzzahlen stehen. Der Durchschnitt der letzten fünf Jahre liegt bei 1.740 Einsätzen pro Jahr.

Bei den Einsätzen im Jahr 2011 handelt es sich um 239 Einsätze zur Brandbekämpfung, 1.423 Einsätze zur technischen Hilfeleistung und um 193 Übrige Einsätze. Bei den Einsätzen zur Brandbekämpfung entstand ein geschätzter Sachschaden von ca. 1.440.000 Euro.

Insgesamt konnten durch die Feuerwehr 35 Personen unverletzt gerettet werden und bei 138 Personen hatten die Geretteten Verletzungen unterschiedlichster Art. Leider



Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2011

konnten im Jahr 2011 25 Personen, davon ein Brandtoter, nur noch tot durch die Feuerwehr geborgen werden. Bei der Tierrettung sind 36 Tiere unverletzt, 6 verletzt und 94 tot geborgen worden.

Der Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr wurde im Jahr 2011 insgesamt 5.077-mal eingesetzt. Dabei entfallen 3.086 Einsätze auf den Rettungswagen und 1.991 Einsätze auf das Notarzteeinsatzfahrzeug.

In der Einsatzstatistik nicht erfasst sind weitere 70 Einsätze, bei denen die Berufsfeuerwehr zur Unterstützung anderer Ämter der Stadtverwaltung zum Einsatz kam.

In der Tabelle 3 ist ein Vergleich der Einsatzzahlen zu den letzten Jahren zu sehen.

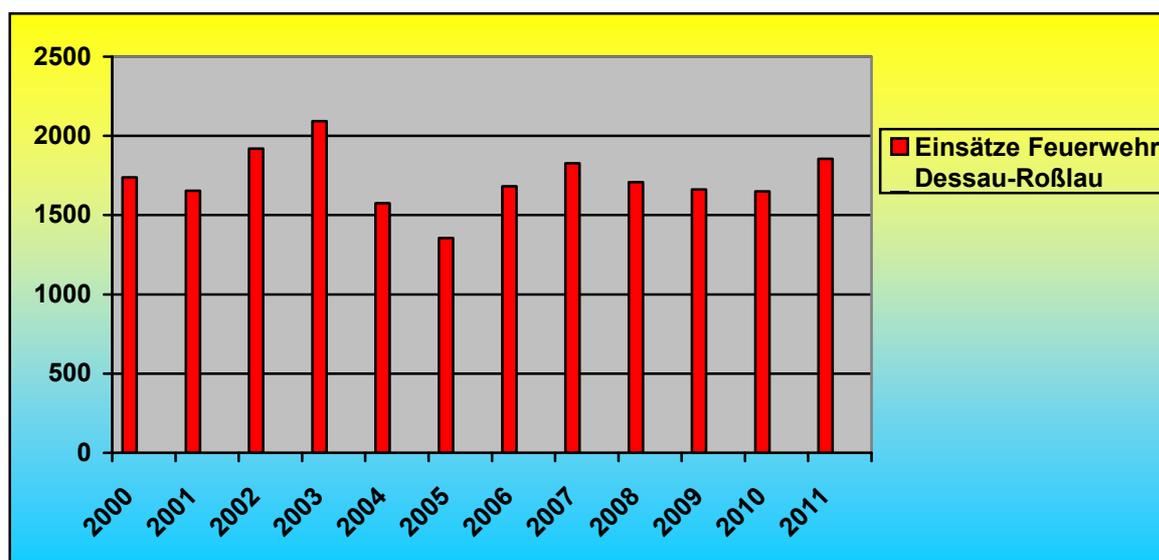


Tabelle 3

Die genaue Auflistung der Einsätze nach Stichworten ist der Tabelle 4 zu entnehmen.

Ereignisgruppe	Ereignisart	Anzahl
Brand	Brand vor Ankunft der Feuerwehr gelöscht	34
Brand	Großbrand	12
Brand	Kleinbrand A	17
Brand	Kleinbrand B	142
Brand	Mittelbrand	34
Hilfeleistung	Ausgelaufene Flüssigkeit	62
Hilfeleistung	Explosion ohne Brandfolge	2
Hilfeleistung	Hochwasser	55
Hilfeleistung	Gasausströmung	3
Hilfeleistung	Ölunfall	4
Hilfeleistung	Person in Notlage	228
Hilfeleistung	Rauchentwicklung ohne Brand	24
Hilfeleistung	Sonstiges Ereignis	543



Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2011

Hilfeleistung	Sturmschaden	157
Hilfeleistung	Tier in Notlage	118
Hilfeleistung	Unwetter	154
Hilfeleistung	Verkehrshindernis	13
Hilfeleistung	Verkehrsunfall	21
Hilfeleistung	Wasser-, Eisunfall	2
Hilfeleistung	Tauchereinsatz	1
Hilfeleistung	Wasserrohrbruch	11
Hilfeleistung	Wasserschaden	25
Übrige	Blinder Alarm	74
Übrige	Böswilliger Alarm	5
Übrige	Einsatzübung	19
Übrige	Fehlalarmierung durch BMA	95

Tabelle 4

Hinter diesen Zahlen verbirgt sich aber auch eine große Anzahl an Einsatzstunden. Durch die Kameraden der Feuerwehren wurden 2011 insgesamt ca. 13.100 Einsatzstunden geleistet. Die Tabelle 5 zeigt eine Aufschlüsselung der eingesetzten Fahrzeuge, der Einsatzstunden der Fahrzeuge und der insgesamt zum Einsatz gebrachten Kräfte der einzelnen Feuerwehren.

Feuerwehr	Anzahl der eingesetzten Fahrzeuge	Einsatzstunden der Fahrzeuge	Eingesetzte Kräfte
Berufsfeuerwehr	1818	2173	8871
FF-Roßlau	125	480	1563
FF-Süd	68	175	472
FF-Alten	9	42	234
FF-Waldersee	36	99	359
FF-Sollnitz	2	13	18
FF-Rodleben	61	263	571
FF-Kühnau	11	29	163
FF-Streetz/Natho	2	21	111
FF-Meinsdorf	8	34	119
FF-Mühlstedt	3	14	60
FF-Mildensee	11	65	188
FF-Mosigkau	3	38	180
FF-Kochstedt	7	41	137
FF-Brambach	4	11	36

Tabelle 5



Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2011

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren wurden 2011 wieder in zahlreichen Lehrgängen bei der Berufsfeuerwehr aus- und fortgebildet. Hierbei handelt es sich um Lehrgänge zum Truppmann/Truppführer, zum Motorkettensägenführer, zum Atemschutzgeräteträger, zum Sprechfunker, zum Maschinisten und in der Technischen Hilfeleistung. An diesen Lehrgängen nahmen insgesamt 95 Kameradinnen und Kameraden teil. Im Einzelnen waren das:

- | | |
|----------------------------|---------------------|
| • Truppmann | 15 Kameraden/-innen |
| • Truppführer | 15 Kameraden/-innen |
| • Atemschutzgeräteträger | 17 Kameraden/-innen |
| • Sprechfunker | 22 Kameraden/-innen |
| • Maschinist | 4 Kameraden/-innen |
| • Motorkettensägenführer | 11 Kameraden/-innen |
| • Technische Hilfeleistung | 11 Kameraden/-innen |

Zusätzlich zu diesen Lehrgängen wurden 110 Lehrgangsplätze an der Brandschutz- und Katastrophenschutzschule in Heyrothsberge belegt.

Weiterhin galt es im Jahr 2011 insgesamt 202 Vorstellungen im Anhaltischen Theater abzusichern. Hier wurden 1.603 Stunden Sicherheitswache gestellt. Auf die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren entfallen 760 Stunden und auf die Kameraden der Berufsfeuerwehr 843 Stunden.

Um den stetig steigenden Anforderungen gerecht zu werden, wurde die Ausbildung bei der Berufsfeuerwehr im Jahr 2011 durch zahlreiche Übungen und praktische Ausbildungen ergänzt. So wurde am 19. März 2011 erstmalig der „Behandlungsplatz 50“ vollständig aufgebaut, der insbesondere bei einem Massenansturm von Verletzten von Kräften der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und der Fachdienste des Katastrophenschutzes zu betreiben ist.



Aufbau des ersten Zeltes.



Der gesamte BHP 50 im Überblick.

Aber auch zahlreiche Einsatzübungen fanden 2011 statt. Hervorzuheben sind hier eine Übung mit gefährlichen Stoffen und Gütern, wo das komplexe Zusammenwirken von Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren bei einem Schadstoffaustritt aus einem LKW geübt wurde, die Einsatzübung auf der Elbe die eine Menschenrettung von einem brennenden Passagierschiff darstellte und ein nachgestellter Wohnungsbrand. Bei der letzteren Übung wurde zusammen mit der DWG in einem leer stehenden Wohnblock ein Wohnzimmer wieder eingeräumt und anschließend angebrannt. Dieses Feuer diente der Vorbereitung für den „Tag der offenen Tür“ bei der



Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2011

Berufsfeuerwehr, zeigte aber auch eindrucksvoll, mit welcher enormen Geschwindigkeit eine Wohnung im Vollbrand steht.



Notdekontamination nach dem Einsatz.



Einsatzkräfte unter CSA.



Übung mit Booten auf der Elbe.



Eine Wohnung wird durch die Feuerwehr in Brand gesetzt.

Um auch in den nächsten Jahren die Personalstärke bei der Berufsfeuerwehr zu halten, werden im Jahr 2012 drei Brandmeisteranwärter eingestellt. Für diese Brandmeisteranwärter wurde im Oktober 2011 ein Einstellungstest durchgeführt. Für die 139 Bewerber galt es ihr Können in einem schriftlichen, sportlichen und praktischen Test unter Beweis zu stellen.

Alle drei Jahre findet bei der Berufsfeuerwehr ein „Tag der offenen Tür“ statt. Im Jahr 2011 war es wieder so weit. Bei herrlichem Sonnenschein wurde am 03. September zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Süd dieser Tag durchgeführt. Es wurde eine umfangreiche Technikausstellung aufgebaut und verschiedene Vorführungen auch mit Unterstützung mehrerer Freiwilliger Feuerwehren gezeigt. Das große Interesse der Besucher hat eindrucksvoll bewiesen, dass dieser Tag sehr gut angekommen ist.



Vorführung auf dem Hof.



Fahrzeugausstellung

2.1. Rettungsleitstelle

Im Jahr 2011 wurden 23.950 Hilfeersuchen über den Notruf an die Rettungsleitstelle gerichtet. Aus diesen Hilfeersuchen der unterschiedlichsten Art resultierten 1.855 Einsätze für die Feuerwehr. Der Rettungsdienst kam insgesamt 11.744-mal mit 14.671 Einsatzmitteln zum Einsatz. Der kassenärztliche Bereitschaftsdienst wurde 3.542-mal vermittelt. Weiterhin wurden 427 Anrufe aufgenommen und weitergeleitet, wo es z.B. um Wildunfälle und ausgefallene Ampelanlagen ging. Insgesamt wurden im Jahr 2011 ca. 199.800 Gespräche in der Rettungsleitstelle geführt.

In die Technik der Rettungsleitstelle ist im Jahr 2011 auch viel in Vorbereitung auf die Umstellung zum Digitalfunk investiert worden. So wurden ca. 206.000 Euro für Kommunikationstechnik und weitere ca. 105.000 Euro für die Erneuerung der Hardware des Einsatzleitrechners für die Anpassung an den Digitalfunk aus dem Haushalt der Stadt bereitgestellt.

2.1.1. Abrechnungsstelle

In der Abrechnungsstelle werden die rettungsdienstlichen Leistungen gegenüber den Krankenkassen abgerechnet. Im Haushaltsjahr 2011 wurden insgesamt 12.883 Rechnungen erstellt, das waren 1.345 Rechnungen weniger als im Jahr 2010. Mit den Einnahmen von 3.897.607,51 Euro wurden die Aufwendungen im Rettungsdienst bei der Stadt, dem Leistungserbringer DRK und der Kassenärztlichen Vereinigung zur Absicherung des Notarztdienstes kompensiert.

2.2. Feuerlöscherwerkstatt

Durch die Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr die eine Befähigung zur Prüfung für Feuerlöscher besitzen, wurden 2011 insgesamt 849 Feuerlöscher geprüft. Diese verteilten sich auf 47 Objekte der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau. Darunter befinden sich unter anderem 7 Kindertagesstätten und 9 Schulen. Das Objekt mit der größten Anzahl an Handfeuerlöschern ist das Rathaus Dessau mit insgesamt 77 Stück.

2011 wurden erstmals Fettbrandlöscher angeschafft, mit denen Küchenbereiche in der Berufsschule und in von der Stadt betriebenen Gaststätten ausgerüstet wurden. Um immer auf dem aktuellen Stand der Technik zu sein, waren 2 Kollegen zur Weiterbildung in Neuruppin, im Schulungszentrum des Feuerlöscherwerks.



Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2011

Im Jahr 2011 sind in der Feuerlöcherwerkstatt für neue Feuerlöscher und Ersatzteile ca. 5.000 Euro ausgegeben worden.



Fettbrandlöscher



Gaststätte am Georgium

3. Vorbeugender Brandschutz

Der vorbeugende Brandschutz umfasst alle Maßnahmen zur Verhütung von Bränden, zur Verhinderung der Brandausbreitung und den Schutz der Personen, Tiere, Sachen und der Umwelt, vor den von Bränden ausgehenden Gefahren sowie die Aufklärung über brandschutzgerechtes Verhalten.

Hauptaugenmerk bei der Umsetzung dieser Maßnahmen bildete dabei die Mitwirkung im Baugenehmigungsverfahren sowie die Durchführung von Brandsicherheitsschauen in ausgewählten Unternehmen, Objekten und Einrichtungen.

Im Jahr 2011 wurden 181 Brandsicherheitsschauen und Nachbegehungen durchgeführt. Dabei wurden 673 Mängel im Brandschutz festgestellt bzw. Auflagen erteilt. Schwerpunkte bildeten dabei wieder:

- fehlende Prüfnachweise für prüfpflichtige Brandschutztechnik und –anlagen,
- unzureichende Beseitigung der festgestellten Mängel aus den Prüfberichten,
- unsachgemäße Leitungsdurchführungen durch brandschutzqualifizierte Wände und Decken,
- verstellte und eingengte Rettungswege,
- nicht funktionstüchtige Brandschutztüren.

Weiterhin wurden durch das Sachgebiet Vorbeugender Brandschutz 171 Stellungnahmen im Genehmigungsverfahren angefertigt. Erwähnenswerte Bauvorhaben waren dabei:

- Neubau Wohnheim für Behinderte in der Kreuzbergstraße,
- Umbau Mietbereich H&M im Rathaus-Center Dessau,
- Neubau Seniorenresidenz Ferdinand-von-Schill-Straße,
- Umbau/Sanierung Gebäude 210 und 211 IDT Am Pharmapark,
- Neugestaltung E-Center Ernst-Zindel-Straße.



Wohnheim für Behinderte in der Kreuzbergstraße



Geplante Seniorenresidenz Ferdinand-von-Schill-Straße

4. Technik und Versorgung

Die wohl wichtigste Anschaffung im Jahr 2011 war das Hubrettungsfahrzeug im April. Für ca. 505.000 Euro wurde dieses Fahrzeug ausschließlich aus Haushaltsmitteln der Stadt beschafft und nach einer umfangreichen Ausbildungsphase in Dienst gestellt.



Hubrettungsfahrzeug



Probeaufbau des mobilen Deichsystems.

Für das Sachgebiet Vorbeugender Brandschutz wurde ein neuer Pkw für ca. 15.000 Euro beschafft. Um im Hochwasserfall besser auf bestimmte Schadensbilder reagieren zu können, wurden wie schon im Jahr 2009, weitere 100 Meter eines mobilen Schlauchsystems zur Hochwasserabwehr beschafft.

Weitere wichtige Beschaffungen waren u.a. ein neuer hydraulischer Hilfeleistungssatz für die Freiwillige Feuerwehr Roßlau, ein Lifepak 15 für den Rettungsdienst und eine Industriewaschmaschine für die Einsatzbekleidung.

Für den Betreuungsdienst bei der Johanniter Unfall Hilfe wurde aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt ein Mehrzwecktransportfahrzeug im Wert von ca. 40.000 Euro beschafft.

Wie in den letzten Jahren, sind auch im Jahr 2011 Mittel für die Schutzkleidung bei der Berufsfeuerwehr und bei den Freiwilligen Feuerwehren ausgegeben worden. Das Finanzvolumen belief sich auf ca. 45.000 Euro. Das Land stellte für die Kinder- und Jugendfeuerwehren ca. 3.000 Euro für deren Bekleidung und Ausrüstung zur Verfügung. Weitere ca. 48.000 Euro sind für die Bauliche Unterhaltung der



Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2011

Gerätehäuser aufgewendet worden, wovon u. a. das Dach bei der Freiwilligen Feuerwehr Roßlau repariert und auf dem Innenhof der Berufsfeuerwehr ein Carport errichtet wurde.

Die Wartung und Instandhaltung der Einsatztechnik hatte auch im Jahr 2011 einen großen Stellenwert. Bei den Rüstwagen der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Roßlau sind Alterungsschäden beseitigt worden.

Für die weitere Verbesserung der Feuerwehrtechnischen Ausrüstung sind im Jahr 2011 ca. 31.000 Euro aufgewendet worden. Von diesen Mitteln sind u. a. neue Atemluftflaschen angeschafft wurden.

5. Katastrophenschutz

Im Jahr 2011 haben sich die Risiken und Gefährdungen auf dem Territorium der Stadt Dessau-Roßlau nicht verändert. Die hochwassergefährdete Lage an Elbe und Mulde sowie die Probleme eines ungehinderten Abflusses der Rossel in die Elbe bleiben weiter bestehen.

Der Hochwasserschutz war auch im Jahr 2011 ein Schwerpunkt der Arbeit im Katastrophenschutz. Dazu kam in Auswertung der Starkregenereignisse aus dem Jahr 2010 eine grundlegende Überarbeitung des Dokumentes „Starkregen“. Hier sind wichtige Erkenntnisse aus den letzten Ereignissen eingeflossen und das Dokument wurde stadtteilbezogen aufgegliedert und erweitert.

Die Wasserwehrsatzung ist im Jahr 2011 noch einmal präzisiert wurden und befindet sich in vorbereitender Beschlussfassung. Die acht Wasserwehren sind durch das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst bei ihrer Arbeit weiter unterstützt wurden. Die Defizite bei der personellen Aufstellung in einigen Abschnitten bestehen weiterhin.

Bei der Ausstattung des Katastrophenschutzstabes mit Hardware für die Arbeit im Programmsystem „DISMA“ sind im Jahr 2011 große Vorschnitte erzielt worden. Die letzten noch fehlenden Ausrüstungsgegenstände werden im Jahr 2012 beschafft.

Auch bei der Aus- und Fortbildung des Katastrophenschutzstabes 2011 stand das Programmsystem „DISMA“ im Vordergrund. Jeder Mitarbeiter des Katastrophenschutzstabes hat das Programmsystem „DISMA“ an seinem Arbeitsplatz zur eigenen Aus- und Fortbildung zur Verfügung. Am 02. November 2011 wurde zum ersten Mal mit dem gesamten Katastrophenschutzstab eine Übung über das Programmsystem „DISMA“ absolviert. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in die weitere Arbeit einfließen.

Auch beim Hochwassereinsatz im Januar 2011 kam das Programmsystem „DISMA“ erfolgreich zum Einsatz.





Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2011

Mitarbeiter des Katastrophenschutzstabes bei der Ausbildung.

Bei dem Hochwasserereignis im Januar war der Katastrophenschutzstab vom 15. bis 21. Januar rund um die Uhr besetzt. Es galt die Maßnahmen zum Hochwasserschutz sowie die eingehenden Meldungen, unter anderem von den Wasserwehren zu koordinieren und die notwendigen Maßnahmen in Abstimmung mit dem LHW einzuleiten.

Ein wesentliches Ergebnis dieses Hochwassers war, dass die Schäden verhältnismäßig gering ausgefallen sind, obwohl es sich um die höchsten Wasserstände seit dem Jahr 2002 handelte. Dies ist hauptsächlich auf den guten und sich stets erweiternden Ausbauzustand der Hochwasserschutzanlagen zurückzuführen.



Sandsäcke befüllen.



Sichern der Wasserstadt.



Sicherungsarbeiten in der Südstraße.



Einsetzen von Pumpen in die Rossel.

Viel Arbeit wurde in die Umsetzung des „Neukonzeptes Katastrophenschutz“ und die Umsetzung des Aufstellungserlasses Katastrophenschutzes investiert. Die Stadt Dessau-Roßlau ist durch diesen Aufstellungserlass verpflichtet, vier neue Fachdienste aufzustellen. Es ist jedoch schwierig, die dafür notwendige Einsatztechnik bereitzustellen, da ein Teil der vom Land geforderten Technik schlicht nicht vorhanden ist und für Beschaffungen in den nächsten Jahren die erforderlichen finanziellen Mittel fehlen. Trotzdem sind ab dem 01. Januar 2012 die Fachdienste, wie im Aufstellungserlass gefordert aufgestellt, wobei ein Teil der Fahrzeugtechnik sowohl aus dem Verantwortungsbereich der Kommune als aber auch des Bundes noch fehlen.



Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2011

Im Jahr 2011 wurde in Auswertung der letzten beiden Winter ein Gefahrenabwehrplan „Schnee“ erstellt. In Zusammenarbeit mit dem Tierpark Dessau ist ein Evakuierungsplan für dieses Objekt erarbeitet worden. Dies erfolgte auch in enger Abstimmung mit dem Amtstierarzt der Stadt Dessau-Roßlau.

Das Einsatzdokument „MANV“ ist um eine Aufbauanleitung für den Behandlungsplatz 50 erweitert wurden. Diese Aufbauanleitung ist bei einer praktischen Übung im April getestet wurden.

Im Jahr 2011 wurden durch das Sachgebiet Zivil- und Katastrophenschutz in den Gebäuden der Stadtverwaltung 2 Evakuierungsübungen durchgeführt. Die Schlussfolgerungen mündeten in einem neuen Evakuierungsdokument für die städtischen Objekte. Für die Schulen sind in Zusammenarbeit mit dem Polizeirevier und dem Schulverwaltungsamt Dokumente für die verschiedenen Gefahrenlagen erarbeitet wurden. Gleiches erfolgt derzeit für die Kindertagesstätten. Durch das Sachgebiet Zivil- und Katastrophenschutz sind im Jahr 2011 insgesamt 132 Brandschutzhelfer geschult worden.

Die weiteren Gefahrenschwerpunkte blieben zum Jahr 2011 unverändert und werden in den ständigen Aktualisierungen der Gefahrenabwehrpläne beachtet. Andere Ämter und Einrichtungen wurden bei der Erarbeitung stets mit einbezogen.



6. Einsatzberichte

09. Januar

Auf Grund eines technischen Defektes kam es auf der BAB 9 in den Nachmittagsstunden zum Brand eines LKW-Aufliegers. Durch die Feuerwehr ist der Brand unter Atemschutz bekämpft worden. Dazu war eine kurzzeitige Vollsperrung der BAB 9 erforderlich.



Einsatzkräfte bei der Brandbekämpfung.

16. Januar



Vorbereitung des Schaumangriffs.

In den frühen Morgenstunden wurde die Feuerwehr in die Daheimstraße gerufen. Hier brannten in einer Lagerhalle einer Recyclingfirma Abfälle. Durch einen umfassenden Einsatz der Feuerwehr konnte der Brand unter Kontrolle gebracht und gelöscht werden. Der Einsatz dauert trotz allem den ganzen Tag.

22. Januar

Mit hydraulischen Rettungsgeräten musste der Fahrer eines Pkw nach einem Verkehrsunfall auf der B 184 durch die Feuerwehr gerettet werden. Aus ungeklärter Ursache waren zwei Pkw frontal zusammengestoßen.



Rettung des Fahrers.



Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2011

01. Februar



Der Einsatzort nach den Löscharbeiten.

Gegen 02:45 Uhr ist die Feuerwehr zu einem Wohnungsbrand nach Waldersee gerufen worden. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle brannte das Wohnzimmer bereits in voller Ausdehnung. Der Brand drohte auf den Dachstuhl überzugreifen. Der Brand konnte schnell unter Kontrolle gebracht bzw. gelöscht werden. Für den Wohnungseigentümer kam leider jede Hilfe zu spät.

16. Februar

Gegen 01:45 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Brand in der Küche des „You 52“ gerufen. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle bestätigte sich die Meldung. Da die brennende Fritteuse schwierig abzulöschen war, ist sie zur Brandbekämpfung ins Freie gebracht worden. Die noch im Lokal befindlichen 47 Personen sind durch die Polizei und Feuerwehr ins Freie gebracht worden.

15. März

Die Feuerwehr wurde durch die Brandmeldanlage des Umweltbundesamtes alarmiert. Bei der Lageerkundung vor Ort ist in der Tiefgarage ein Pkw-Brand festgestellt worden. Durch die Verrauchung auch eines Serverraumes unmittelbar über der Tiefgarage ist ein erheblicher Sachschaden entstanden.



Der Einsatzort.

03. April



Pkw auf dem Dach.

Bei einem Verkehrsunfall in der Franzstraße überschlug sich ein Pkw und beschädigte die Ampelanlage. Personen wurden bei diesem Verkehrsunfall nur leicht verletzt. Der auf dem Dach liegende Pkw ist durch die Feuerwehr wieder auf seine Räder gestellt worden.



Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2011

09. April

An einer Gasheizungsanlage in einem Keller in der Esikostraße war in den frühen Abendstunden ein Feuer ausgebrochen. Beim Eintreffen der Feuerwehr brannte der erste Keller in voller Ausdehnung. Die Schwierigkeit bestand darin den Gashauptahn im zweiten Keller zu schließen. Erst nach dem Schließen des Gashauptahnes konnte die Brandbekämpfung begonnen werden. Bei dem Brand entstand ein Schaden von ca. 50.000 Euro.

24. April

2000 m² Ödland mussten durch die Feuerwehr im Tornauer Weg gelöscht werden. Hier kamen neben der Berufsfeuerwehr auch zwei Freiwillige Wehren zum Einsatz.



Zurück bleibt schwarze Erde.

18. Mai



Einsatzort in der Karl-Liebknecht-Straße.

Genau gegenüber der Feuerwache der Freiwilligen Feuerwehr Roßlau kam es um 10:30 Uhr zu einem Wohnungsbrand. In einer Wohnung hatte Unrat Feuer gefangen. Es entstand ein Sachschaden von ca. 20.000 Euro.

24. Mai

Ca. 20 m³ geschlagenes Nutzholz brannten im Bereich der Ortslage Brambach. Die Wasserversorgung wurde über den Pendelbetrieb mit Einsatzfahrzeugen sichergestellt. Zur Restablösung ist zum Auseinanderziehen des Holzes auch ein Traktor eingesetzt worden.

Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2011



Kameraden bei der Brandbekämpfung.



Reste des brennenden Holzstapels.

30. Mai

Wieder mal kam es in Folge von Unaufmerksamkeit zu einem Verkehrsunfall in der Argenteuiler Ecke Polysiusstraße. Durch die Feuerwehr wurde eine Erstversorgung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes durchgeführt und ausgelaufenen Betriebsstoffe aufgenommen.



Der verunfallte Pkw.

07. Juni

In der Feldstraße in Roßlau brannte eine Garage mit angebauter Werkstatt in voller Ausdehnung. Durch die enge Bebauung breitete sich der Brand auch auf zwei Wohnhäuser aus. Insgesamt 65 Kameraden von Freiwilligen Feuerwehren und der Berufsfeuerwehr bekämpften den Brand, bei dem ein Schaden von ca. 250.000 Euro entstand.



Lage auf der Anfahrt zur Einsatzstelle.



Einsatzstelle nach der Brandbekämpfung.

15. Juni

Tragisch endete ein fröhlicher Badeausflug an der Adria in Dessau-Roßlau. Ein 13jähriger Junge verunglückte beim Rutschen und ertrank. Erst ein Taucher der Wasserrettung konnte den Jungen in ca. 8 Meter Tiefe bergen. Alle Wiederbelebungsversuche blieben leider erfolglos.



Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2011

22. Juni Unwetter 1

Zum ersten Mal in diesem Jahr mussten die Feuerwehren der Stadt zu Unwettereinsätzen ausrücken. Insgesamt galt es an diesem Tag 54 Einsätze zu bewältigen.

22. Juni



Die Einsatzstelle von außen.

Neben den Unwettereinsätzen kam es gegen 23:50 Uhr auch zu einem Brand in einem Einkaufs- und Geschäftszentrum in Dessau-Süd. Das größte Problem für die Feuerwehr war, sich in dem total verqualmten Objekt zurechtzufinden. Bei diesem Einsatz entstand ein Schaden von ca. 150.000 Euro.

13. Juli Unwetter 2

Wieder zog ein Unwetter über die Stadt. Ab 22:00 Uhr waren wieder alle Feuerwehren im Dauereinsatz. Insgesamt galt es 21 Einsätze abzuarbeiten.

18. Juli

Nur mit großen Schwierigkeiten konnte ein Waschbär aus einem Abwasserschacht gerettet werden. Das Tier hatte sich in das Rohr verirrt und traute sich nicht mehr heraus.



Einlauf in der Abwasserschacht.

21. Juli



Der Baum wurde von der Drehleiter aus verschnitten.

Da in der Waldstraße im Stadtteil Roßlau eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung bestand, wurde durch die Feuerwehr ein Baum so verschnitten, dass die Gefahr beseitigt wurde.



24. Juli

Mit hydraulischen Rettungsgeräten wurde der Fahrer eines Pkw in der Köthener Straße aus seinem Fahrzeug gerettet und dem Rettungsdienst übergeben. Aus ungeklärter Ursache war das Fahrzeug von der Fahrbahn abgekommen und an einer Hauswand stehengeblieben.



Das verunfallte Fahrzeug.

10. August



Lage beim Eintreffen der Feuerwehr.

Diesmal brannte in der Oberbreite eine Gartenlaube. Schon auf der Anfahrt zur Einsatzstelle war der Vollbrand der Gartenlaube zu erkennen. Insgesamt 37 Einsatzkräfte bekämpften den Brand, bei dem ein Schaden von ca. 25.000 Euro entstanden ist.

16. August

Ca. 100.000 Euro Schaden sind beim Brand einer Scheune mit 500 Ballen Stroh und einer Drillmaschine in Rietzmeck entstanden. Das vollständige Herunterbrennen der Scheune konnte von der Feuerwehr nicht mehr verhindert werden.



Bei den Löscharbeiten.



02. September



Kameraden bei der Rettung des Fahrers.

Die Feuerwehr wurde zu einem Verkehrsunfall auf die B 187 gerufen. Kurios war, dass die beiden beteiligten Unfallfahrzeuge ca. 100 Meter weit auseinander standen. Durch die Feuerwehr musste ein Fahrer mit hydraulischen Rettungsgeräten aus seinem Fahrzeug befreit werden.

06. September

Bei einer Recyclingfirma in Kühnau brach kurz vor Mittag an einer Kabelgranuliermaschine ein Brand aus. Da die Maschine im hinteren Teil der Halle stand, gestaltete sich die Brandbekämpfung sehr schwierig. Die gesamte Halle war stark verqualmt und musste zwangsbelüftet werden. An der Maschine und der Halle entstand ein Schaden von ca. 100.000 Euro.



Die Zugänge zur Halle wurden alle geöffnet.

11. September Unwetter 3

Eigentlich verbindet man dieses Datum mit einer Katastrophe in einer anderen Stadt. Dieses Mal traf es auch Dessau-Roßlau sehr hart. Gegen 18:00 Uhr zog ein schweres Unwetter über die Stadt und hinterließ, speziell in den südlichen Stadtteilen eine Schneise der Verwüstung. Alle 14 Freiwilligen Feuerwehren, die Berufsfeuerwehr und der THW Ortsverband Dessau waren stundenlang im Einsatz um die größten Schäden zu beseitigen und die Infrastruktur der Stadt einsatzbereit zu halten. Insgesamt wurden auch an den Folgetagen im Stadtgebiet über 300 Einsatzstellen abgearbeitet.



Wo es möglich war, wurde mit Technik gearbeitet.



Oder es musste auch anders gehen.



20. September



Vorbereitung der Brandbekämpfung von außen.

In den späten Abendstunden stand in der Augustenstraße eine Wohnung im 5. Obergeschoss im Vollbrand. Durch die Feuerwehr wurde der Brand im Innen- und Außenangriff bekämpft. Um den Wasserschaden in den darunterliegenden Wohnungen möglichst gering zu halten, wurde gleichzeitig ein Flachsauger eingesetzt. Der Schaden beläuft sich auf ca. 50.000 Euro.

26. September

In der Heidestraße brannte eine als Lager genutzte Baracke. Nur ein umfassender Löschangriff mit fünf Hohlstrahlrohren konnte ein Übergreifen auf eine Gärtnerei verhindern. An der Baracke entstand ein Schaden von ca. 60.000 Euro.



Die Baracke im Vollbrand.

11. November



Lage beim Eintreffen der Feuerwehr.

Wieder mal lag ein Baum auf einem Pkw. Mit einer Kettensäge und unter großer Vorsicht wurde der Baum zerkleinert und vom Pkw entfernt, ohne weiteren Schaden zu verursachen.

14. November

Im Drosselweg stand ein Kleintransporter in Brand. Eigentlich ein Routineeinsatz. Nur das die Feuerwehr zur gleichen Einsatzstelle am 05. Dezember noch einmal gerufen wurde. Dieses Mal stand ein Büroraum im Vollbrand. Beide Male ist wohl von Brandstiftung auszugehen. Insgesamt entstand ein Schaden von ca. 55.000 Euro.



Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2011

17. November

Am späten Vormittag brach in einer Wohnung in der Eike-von-Reggowe-Straße ein Feuer aus. Eine erste Lageerkundung ergab einen Brand im Schlafzimmer. Durch den Brand und die Rauchentwicklung wurde die Wohnung unbewohnbar. Es entstand ein Schaden von ca. 10.000 Euro.



Deutliche Rauchentwicklung.

11. Dezember

Am Schlossplatz brannte in einem Treppenhaus ein Kinderwagen. Auf Grund der starken Rauchentwicklung war das Treppenhaus für die Mieter nicht mehr passierbar. Erst nach der Brandbekämpfung und Entrauchung des Treppenhauses konnten die Mieter wieder aus bzw. in ihre Wohnungen.

Dies war aber nicht der einzige Einsatz dieser Art im Jahr 2011. Es gab mehrere Einsätze bei denen abgestellte, brennbare Gegenstände in Flucht- und Rettungswegen brannten.

11. und 13. Dezember

Jeweils im Vollbrand standen die Pkw beim Eintreffen der Feuerwehr. Bei beiden Einsätzen wurden die Fahrzeuge mit Schaum abgelöscht.



An beiden Fahrzeugen war nicht mehr viel zu retten.



7. Schlusswort

Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal bei allen ehrenamtlichen Helfern der Stadt Dessau-Roßlau für die 2011 geleistete Arbeit bedanken. Ganz gleich, ob es sich um die Freiwilligen Feuerwehren, den Sanitätsdienst, den Betreuungsdienst, den Wasserrettungsdienst, das THW, die Wasserwehr oder die Notfallseelsorger handelt. Alle haben im vorigen Jahr eine große Anzahl von Stunden ehrenamtlich geleistet, um die Sicherheit der Bürger der Stadt Dessau-Roßlau zu gewährleisten und das Eigentum zu schützen.

Fotos: Berufsfeuerwehr